

## Verjüngung der Flotte

**Die TKL-Gruppe verjüngt abermals ihre Flotte und setzt somit in Sachen Nachhaltigkeit weiterhin auf CO<sub>2</sub>- und NO<sub>x</sub>-Reduktion.**

Wien, 4. April 2017

Wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht, steht für die TKL-Gruppe die Einsparung von CO<sub>2</sub>- und NO<sub>x</sub>-Ausstoß weit oben auf der Liste.

Seit 2011 erneuert die Gruppe verstärkt ihre Flotte im Bereich der Feinverteilfahrzeuge, die durch Hilfe zusätzlich angeschaffter Hänger ebenso für weitere Distanzen in der Grobverteilung eingesetzt wird. Ist der gesamte Zug beladen, beträgt das Fassungsvermögen um 10% mehr als bei einem Sattel.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass durch die Verwendung eines Hängerzuges Umladungen vermieden werden. „Wir können zum Beispiel den Hänger mit Ware für einen einzigen Großabnehmer beladen und den Motorwagen mit Ware zur Feinverteilung rund um die Großabnahmestelle. Am Rückweg wird der entladene Hänger abgeholt und kann sofort wieder in einem unserer 4 Lager oder 15 Umladestationen in ganz Österreich mit Ware für den nächsten Kunden geladen werden.“, meint Christian Weinhara, Transport Manager der Unternehmensgruppe.

Dass jeweils der kürzeste Weg und die maximale LKW-Auslastung gegeben sind, gewährleistet eine heute nicht mehr wegzudenkende, ausgeklügelte Tourenplanung. Ebenfalls Standard ist eine lückenlose Temperaturüberwachung via Satellit, die beide Temperaturbereiche im Motorwagen – getrennt durch eine Thermowand in tiefkühl und frisch – unabhängig voneinander aufzeichnet. „All das sind heute wichtige Faktoren, die für uns Arbeitsgrundlage bedeuten. Nicht weniger wichtig ist aber auch eine moderne Flotte, die durch neue Technologien einen möglichst sparsamen Kraftstoffverbrauch erlaubt und den Schadstoffausstoß möglichst gering hält“, unterstreicht Willi Leithner, Unternehmenschef, die Wichtigkeit dieses Themas.

